

Staatssekretärin

Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten
Postfach 71 25 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über das:
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6681

Gesehen und weitergeleitet:
Kiel, 17. Oktober 2016

gez. Reese-Cloosters

11. Oktober 2016

**135. Sitzung des Finanzausschusses am 05.10.2016;
TOP 1 Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Haushaltsplanes für das
Haushaltsjahr 2017 - Einzelplan 04**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Herr MdL Dr. Klug, Mitglied der FDP-Fraktion, bat im Rahmen der 135. Finanzausschuss-
sitzung um Beantwortung von Nachfragen zu den Antworten der Landesregierung zu den
Fragen der Fraktionen und des SSW zum Haushaltsentwurf 2017 durch das Ministerium
für Inneres und Bundesangelegenheiten (MIB).

Herr MdL Dr. Klug (FDP) hat festgestellt, dass bisher beim Titel 0407-684 02 (MG 02) -
Förderung von Sprache und Erstorientierung - nur ca. 1/4 vom Haushaltsansatz ver-
ausgabt wurde und bittet daher um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum ist der bisherige Ausgabenstand so gering?

Mit Inkrafttreten des Asylverfahrensbeschleunigungsgesetzes zum Oktober 2015 er-
halten gemäß § 44 AufenthG nun auch Ausländer mit einer guten Bleibeperspektive
Zugang zu Integrationskursen des Bundes. Dies trifft insbesondere für Personen-
gruppen aus Syrien, Eritrea, Irak, dem Iran und seit dem 01. August 2016 auch aus
Somalia zu. Mit der erfolgten Öffnung, der Beschleunigung der Verfahren und dem
Auf-/Ausbau von Regelstrukturen durch den Bund, verschieben sich z.T. auch die
Handlungsbedarfe für das Land.

Mit dem derzeitigen Ist in Höhe von 1.097,7 TEUR wurde das Projekt „STAFF.SH -

Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ im 1. Halbjahr 2016 gefördert. Mit Beginn der neuen Förderperiode auf der Grundlage der neuen Richtlinie, die ab dem 01. Juli 2016 in Kraft getreten ist, wird dieses Projekt im 2. Halbjahr 2016 mit einer 2. Tranche in Höhe von 1.554,7 TEUR gefördert. Weitere Antragstellungen und die Gewährung weiterer Zuwendungen sind in diesem Jahr noch möglich.

2. Hängt das mit den rückläufigen Zahlen der Flüchtlinge zusammen?
Nein (siehe Antwort zu 1.)
3. Wird der Ansatz in Höhe von 4.000,0 T€ auch im Jahr 2017 benötigt?
Aufgrund bundespolitischer Rechtsänderungen und weiterer Zulassungsvoraussetzungen seit Ende vergangenen Jahres sind die Integrationskurse des Bundes auch für Asylbewerber und Geduldete mit guter Bleibeperspektive geöffnet worden. Das Landesprogramm STAFF.SH stellt ein ergänzendes Erstorientierungsprogramm für bestimmte Zielgruppen von Flüchtlingen dar und substituiert für diese Zielgruppen fehlende Bundesangebote. Der für Maßnahmen zur Förderung von Sprache und Erstorientierung benötigte Mittelbedarf wird neu ausgerichtet und der Ansatz im Haushaltsentwurf 2017 über die Nachschiebeliste entsprechend reduziert.
4. Ist mit dem Haushaltsansatz gewährleistet, dass alle Flüchtlinge an Sprach- und Erstorientierungsmaßnahmen teilnehmen können?
Der durch den Bund angebotene Integrationskurs bleibt die zentrale Maßnahme der Sprachförderung. Die Fälle mit einer offenen Bleibeperspektive werden hiervon jedoch nicht erfasst und sind von einer Förderung des Bundes derzeit ausgeschlossen. Insbesondere für diese Zielgruppe wurden die Konzeption und die Richtlinie des Landes Schleswig-Holstein entsprechend angepasst und sollen beim Erwerb von Sprachkenntnissen sowie ersten Orientierungshilfen Unterstützung bieten.

Des Weiteren bittet Herr MdL Dr. Klug zum Titel 0407 - 684 15 - Migrationsberatung - zu der Antwort zur 2. Frage ergänzend mitzuteilen, um welche Dienstleister, Unternehmen bzw. Institutionen es sich handelt, die aus diesem Titel in 2015 und 2016 finanziert wurden.

Hierzu ist folgendes auszuführen: In allen Kreisen und kreisfreien Städten wurden, ergänzend zu den bundesfinanzierten Migrationsdiensten, der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und den Jugendmigrationsdiensten, Migrationsberatungsstellen in verschiedener Trägerschaft gefördert. Die entsprechenden Übersichten für die Jahre 2015 und 2016 sind als Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Manuela Söller-Winkler

Verwendungszwecke:

	MSB-Mittel	Stellenanteile
Kiel	183.994,45	3,1
AWO Kreisverband Kiel	56.000,00	1
AWO Landesverband	32.850,00	0,5
Caritas Landesverband	35.144,45	0,5
Zentrale Beratungs- und Bildungsstätte	60.000,00	1,1
Lübeck	63.810,00	1
AWO Landesverband	63.810,00	1
Neumünster	71.594,75	1,25
AWO Landesverband	30.690,00	0,5
Caritas Landesverband	40.904,75	0,75
Flensburg	48.051,00	1
AWO Landesverband	22.500,00	0,5
Diakonisches Werk Schleswig-Flensburg	25.551,00	0,5
Heide	56.000,00	1
Diakonisches Werk Dithmarschen	56.000,00	1
Ratzeburg	189.445,00	3,5
AWO Landesverband	77.445,00	1,5
Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg	112.000,00	2
Nordfriesland	84.000,00	1,5
Kreis Nordfriesland	84.000,00	1,5
Ostholstein	109.010,87	2
DRK Ostholstein	25.010,87	0,5
Kreis Ostholstein	84.000,00	1,5
Pinneberg	235.018,00	4,25
Diakonieverein Migration Pinneberg	151.018,00	2,75
Einwandererbund	84.000,00	1,5
Plön	78.390,00	1,5
AWO Landesverband	78.390,00	1,5
Rendsburg-Eckernförde	62.256,64	1,2
Diakonisches Werk Rendsburg	28.000,00	0,5
Umwelt-Technik-Soziales	34.256,64	0,7
Schleswig-Flensburg	109.000,00	2
Sozial-Forum Kappeln	25.000,00	0,5
Kreis Schleswig-Flensburg	28.000,00	0,5
Wirtschaft Handwerk Plus	56.000,00	1
Segeberg	126.000,00	2,25
Diakonisches Werk Altholstein	42.000,00	0,75
Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein	42.000,00	0,75
Diakonisches Werk Plön-Segeberg	42.000,00	0,75
Itzehoe	126.429,08	2,25
AWO Landesverband	76.478,28	1,25
Caritas Landesverband	49.950,80	1
Stormarn	135.836,00	2,5
Diakonisches Werk Plön-Segeberg	98.000,00	1,75
AWO Landesverband	37.836,00	0,75
Gesamt	1.678.835,79	30,3

	MSB-Mittel	Stellenanteile
Kiel	371.784,07	6,5
AWO Kreisverband Kiel	85.075,00	1,5
AWO Landesverband	57.619,35	1
Caritas Landesverband	35.392,40	0,5
Zentrale Beratungs- und Bildungsstätte	83.947,32	1,5
DRK Kreisverband Kiel	23.490,00	0,5
Flüchtlingsrat	58.000,00	1
Türkische Gemeinde	28.260,00	0,5
Lübeck	202.420,31	3,5
AWO Landesverband	117.220,31	2
Wirtschaftsakademie	29.000,00	0,5
Türkische Gemeinde	56.200,00	1
Neumünster	102.689,61	2
AWO Landesverband	44.689,61	1
Caritas Landesverband	58.000,00	1
Flensburg	92.472,92	2
AWO Landesverband	41.058,38	1
Diakonisches Werk Schleswig-Flensburg	51.414,54	1
Heide	145.000,00	2,5
Diakonisches Werk Dithmarschen	145.000,00	2,5
Ratzeburg	295.874,36	5,5
AWO Landesverband	121.874,36	2,5
Diakonisches Werk Herzogtum Lauenburg	174.000,00	3
Nordfriesland	158.053,81	4
Kreis Nordfriesland	130.500,00	3
AWO Landesverband	27.553,81	1
Ostholstein	169.158,32	3
DRK Ostholstein	28.227,35	0,5
Kreis Ostholstein	87.000,00	1,5
Deutscher Kinderschutzbund	53.930,97	1
Pinneberg	385.228,00	7
Diakonieverein Migration Pinneberg	177.398,00	3,25
Einwandererbund	84.330,00	1,5
Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein	29.000,00	0,5
Caritas Landesverband	94.500,00	1,75
Plön	130.878,41	2,5
AWO Landesverband	130.878,41	2,5
Rendsburg-Eckernförde	129.240,15	2,5
Diakonisches Werk Rendsburg	57.969,91	1
Umwelt-Technik-Soziales	71.270,24	1,5
Schleswig-Flensburg	196.414,43	3,5
Diakonisches Werk Schleswig-Flensburg	51.414,43	1
Kreis Schleswig-Flensburg	58.000,00	1
Wirtschaft Handwerk Plus	87.000,00	1,5
Segeberg	290.000,00	5
Diakonisches Werk Altholstein	87.000,00	1,5
Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein	116.000,00	2
Diakonisches Werk Plön-Segeberg	87.000,00	1,5
Itzehoe	262.399,75	4,75
AWO Landesverband	104.610,02	2
Wirtschaftsakademie	58.000,00	1
Caritas Landesverband	99.789,73	1,75
Stormarn	230.545,82	4,25
Diakonisches Werk Plön-Segeberg	174.000,00	3
AWO Landesverband	56.545,82	1,25
Gesamt	3.162.159,96	58,5